

TELLIPOST

NR 11.2012 | 39. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Sieg für die Telli



Bild: Aargauer Zeitung, Maren Susan Meyer

LODGY:
DER NEUE DACIA
IST EIN VAN!



Neu: Lodgy
ab **Fr. 12 900.-**

3 JAHRE GARANTIE
bis 100 000 km

**FLEXIBEL, PRAKTISCH UND PREISGÜNSTIG
MIT 5 ODER 7 PLÄTZEN.**

Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Lodgy Lauréate
1.6 5-Plätzer, 1 598 cm³, Treibstoffverbrauch 7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 165 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Fr. 15 600.-, Garantie und Renault Assistance: 36 Mt./100 000 km (was zuerst eintritt).

ATG Aare Touring Garage
5033 Buchs | Aarau
Steinachermatt 1
Telefon 062 834 44 88
www.aare-touring.ch

VRA Renault Partner im Mittland
DACIA GROUPE REUNAUT
DACIA
www.dacia.ch



FREIE
CHRISTENGEMEINDE
AARAU

Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau

November 2012

01. Donnerstag	14:00 Uhr	Senioren Treff
02. Freitag	20:00 Uhr	Wave
03. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers
04. Sonntag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung @seven Gottesdienst
09. Freitag	20:00 Uhr	Wave@Fastenwoche
10. Samstag	14:00 Uhr	WOW
11. Sonntag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung @seven Gottesdienst
15. Donnerstag	14:00 Uhr	Senioren Fit 2
16. Freitag	20:00 Uhr	Wave
17. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers
18. Sonntag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung @seven Gottesdienst
23. Freitag	20:00 Uhr	Wave
24. Samstag	14:00 Uhr	WOW
25. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
30. Freitag	20:00 Uhr	Wave

WOW



Öffentliches Kinderprogramm im Telli
Treffpunkt Kinderbädli Telli

Royal Rangers



Christliche Pfadfinder, www.rr-aarau.ch

Wave



Jugendtreff / Jugendgottesdienst

Senioren Fit



Vertiefte Auseinandersetzung
mit Glaubensfragen

INHALT | IMPRESSUM

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Titelgeschichte: Sieg für die Telli	4
Die Telli – mein Zuhause	5
SeniorInnenausflug 2012	7
Krabbelspass im GZ Telli	7
Twixi, die kleine Maus	8
Gartenprojekt im Kindergarten Telli	10
Ferienprogramm im Trefflokale	11
Buchtipps	12
Die Hauswarte in der Telli	13
Minigolfsaison 2012	14
Jugendtreff/Sackgeldbörse	15
Nachbarschaftshilfe	15
Geschenk-Tausch-Aktion in Aarau	17
CompiTräff für SeniorInnen	17
Rätselseite	18
Veranstaltungen November	19

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2700 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte wie auch an alle Postfächer des Telli Quartiers abgegeben.

REDAKTIONSTEAM

Hans Bischofberger, Samuel Eichenlaub,
Robert Wullschleger, Fabienne Zwick

ANSCHRIFT | INSERATENVERWALTUNG

Redaktion Telli Post
Postfach 543, 5004 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

INSERATE | DRUCK

Suterkeller Druck AG
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden
telli@post@suterkeller.ch
Tel. 062 737 9000

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Der Einsatz der vielen Unterschriftensammler hat sich gelohnt! Ende September gab die Schweizerische Post ihren Entscheid betreffend der Poststelle Telli bekannt. Zwei der drei gestellten Forderungen der vom Quartierverein Telli und Gemeinschaftszentrum Telli gemeinsam lancierten Petition stiessen auf fruchtbaren Boden. Fruchtbar ist auch der Boden beim Kindergarten Telli. Auf einer kleinen Rasenfläche wird

seit einigen Monaten fleissig gepflanzt, gejätet, gegossen und mit Erfolg auch geerntet. Das Projekt «Garten im Kindergarten», das die Kindergartenlehrpersonen gemeinsam mit den Leiterinnen des Trefflokals begleiten, hat zum Ziel, das Verständnis der Kinder für die Natur zu fördern und deren Veränderungen während der verschiedenen Jahreszeiten mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Eine spannende Woche haben alle Kinder erlebt, die in den Ferien das Trefflokale besuchten. Für einmal gab es ein Spezialprogramm, bei dem sie ihre Kreativität und ihr Geschick unter Beweis stellen konnten. Nicht alles verlief nach Plan, aber beim Malen, Backen und Filme schauen hatten auch die daheimgebliebenen Kindergartenkinder und Primarschüler ihren Spass. In der neuen Reihe «Die Telli – mein Zuhause» beschäftigen sich Tellianerinnen und Tellianer in Wort und Bild mit ihrem Quartier. Was hat es zu bieten? Wie lebt es sich hier? Wozu inspiriert die Telli?

Die letzten Bälle der diesjährigen Saison wurden auf den Bahnen der Minigolfanlage geschlagen. Nach einem wettermässig eher schlechten Start konnten die Mitglieder des Minigolftteams in der zweiten Saisonhälfte nicht mehr über fehlende Besucher klagen. Mit den sinkenden Temperaturen und dem frühen Eindunkeln verabschiedet sich die Minigolfanlage nun in die Winterpause.

Einen schönen und möglichst nebelfreien Herbst wünscht

Fabienne Besmer, GZ Telli

Sieg für die Telli

Der Quartierverein Telli hat im Sommer mit dem Gemeinschaftszentrum Telli eine Petition zur Erhaltung der bisherigen Dienstleistungen in der Poststelle Telli lanciert. Erstens sollen Bareinzahlungen auch in der ins Einkaufszentrum Telli verlegten Poststelle möglich sein, zweitens soll kein Personal abgebaut werden und drittens sollen die Postfächer erhalten bleiben. Im Monat Juni wurden unter grossem Einsatz vieler Tellianerinnen und Tellianern innert eines Monats 2800 Unterschriften gesammelt. Diese wurden anschliessend an einem Protestumzug, der von der Poststelle Telli bis zum Rathaus führte, Beat Studer von der Schweizerischen Post sowie Stadtamman Marcel Guignard übergeben. Zusätzlich hat die Mietervereinigung des Einkaufszentrums Telli einen Brief an die Post geschrieben. Um unseren Kampf für den Erhalt einer vollwertigen Poststelle zu unterstützen, haben auch viele Unterstützer der Aktion Briefe an die Post, den Stadtrat und an andere politische Würdenträger verschickt.

Damit waren unsere Möglichkeiten ausgeschöpft und es begann das Warten auf einen Entscheid. Ich bin oft gefragt worden, wie ich die Chancen für ein Gelingen einschätzen würde. Meine Antwort lautete jeweils, dass ich das Beste hoffe, dass wir uns aber auch bewusst sein müssten, dass die Post ein riesiges Unternehmen ist und wir nur ein Quartier unter Tausenden in der Schweiz.

Am Mittwoch, 26. September, war es soweit. Die Post erklärte in einem Flyer, dass sie die Poststelle ins Einkaufszentrum Telli verlegen und dort weiterhin Bareinzahlungen anbieten wird. Des Weiteren werden auch keine Stellen abgebaut, aber die Postfächer werden wie beschlossenen nur noch in der Hauptpost angeboten.

Damit wurden zwei der drei von uns geforderten Punkte erfüllt. Für mich waren die Bargeldeinzahlungen der entscheidende Punkt, da gerade viele ältere Menschen ihre Einzahlungen nach wie vor bar am Schalter abwickeln. Dieser Schalterkontakt hat auch eine wichtige soziale Funktion, so wird mit den

Postangestellten am Schalter kurz ein Schwatz gehalten, wie das sonst eher in dörflicher Umgebung üblich ist. Weiterhin eine vollwertige Poststelle in der Telli zu haben, ist ein Teil der Lebensqualität, auf den wir nicht verzichten wollen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Quartiervereins Telli und des Gemeinschaftszentrums Telli für den grossen Einsatz aller Helferinnen und Helfer bedanken. Ohne Euch wäre die Sammelaktion nicht möglich gewesen!

Die Neue Aargauerbank (NAB) hat leider beschlossen, ihre Bankfiliale in der Telli zu einer Automatenbank umzubauen. Wir bedauern diesen Schritt und sind der Überzeugung, dass ein so grosses Quartier wie die Telli, das zudem in den nächsten Jahren stark an Bewohnern zulegen wird, eine Bank mit Personal verdient hat. Vielleicht findet ja eine andere Bank den Weg in die Telli.

Samuel Eichenlaub,
Präsident Quartierverein Telli

Massage-Praxis

Erich Blaser

im City-Tower

Delfterstrasse 12 | 5000 Aarau | Tel. 062 823 09 33 | Nat. 078 789 78 64

KURT HASLER

kurt.hasler4@bluewin.ch

Die Telli – mein Zuhause

Mit dem nachfolgenden Text beginnen wir eine Reihe mit Beiträgen von Tellibewohnerinnen und -bewohnern, die sich in Wort und Bild mit ihrem Wohnquartier beschäftigen.

Leben, Lesen und Schreiben in der Telli

Seit 1993 wohne ich im Telliquartier, an der Neuenburgerstrasse 4. Mit meiner Katze Luna lebe ich in einer grossen Wohnung. Ich fühle mich hier als Bewohner, Leser und Autor wohl. Hier ist alles so durchschnittlich, fast austauschbar, aber auch ein wenig einzigartig. Das Quartier als Doppelexistenz. Ich mag das Durchschnittliche hier, ich bin es auch. Trotz 35 Nationen fällt niemand sichtbar aus dem Rahmen. Die Ruhe und die Behäbigkeit des Quartiers sind zu meiner eigenen geworden. Die Langeweile ist für mich auch hier eine Schwester der Melancholie.

Ich bin hier gerne für mich. Ich bin für mich und bin es doch nicht. Eine verträgliche Mischung aus Privatem, Innenleben und Aussenorientierung. Aber: Ich könnte, nachdem ich mich einige Jahre eingewöhnt hätte, ohne massive Probleme auch an einem anderen guten Ort wohnen. Das Telliquartier wäre so durchaus ersetzbar. Meine Beziehung zu hier ist eine mit etwas Ambivalenz und mit schwachen Zweifeln. Wohnen macht immobil, auch mich. Ich habe hier mein Territorium, im Kleinen wie im Grossen.

Ich bin 63, Frührentner. Ich werde von hier kaum mehr wegzügel. In einer Kleinstadt wie Aarau geht es

mir gut. Hier habe ich alles, was ich brauche und was mir wichtig ist. Aufgewachsen bin ich in der Ostschweiz. Mein Thurgauerdialekt ist immer noch unüberhörbar. Die letzten zehn Berufsjahre war ich Amtsvormund und Sozialarbeiter. Lesen und Schreiben* sind für mich siamesische Zwillinge. Sie sind eng miteinander verbunden, verwoben und verzahnt. Lesen und Schreiben sind für mich Vorder- und Rückseite der gleichen Münze. Das Lesen anspruchsvoller Literatur ist meine Passion, meine ruhige Leidenschaft. Schreiben und Korrigieren eigener Texte auch. Als der Computer und dessen Korrekturmöglichkeiten erfunden wurden, war das für mich eine Offenbarung.

Ich kenne im Quartier nur eine Handvoll Menschen, das macht mir wenig aus. Trotzdem: Ich bin hier ziemlich daheim. Auf der ganzen Welt würde für mich überall ein Rest an Fremdheit bleiben, das bringe ich nicht mehr weg, das würde ich von Ort zu Ort zügel. An allen Orten war ich bisher mal mehr oder weniger inkognito und fremd, das gehört zu mir. Ich bleibe überall ich.

Heimat ist für mich überall dort, wo ich nicht leichtsinnig weggehen kann und will. Wo ich mich nicht ausgestellt fühle. Dazu gehört die Telli. Heimat bedeutet für mich eine verlässliche und beständige Gewohnheit, ist Basis und Bodenhaftung in einem. Hier lässt sich gut und sicher leben, was für mich Lesen und Schreiben heisst. Ich hoffe, bis an mein Lebensende.

Ich bin den meisten in der Stadt und auch im Quartier fast unbekannt, das mag ich. Ich mag meine Tarnkappe. Ich bin nicht ausgesprochen



stolz hier zu wohnen. Ich mag es hier einfach, ohne damit ein tieferes Gefühl zu verbinden. Eine euphorische Hymne auf mein Quartier könnte ich nie schreiben. Gerne bin ich hier etwas unsichtbar. Für mich gehört zur Heimat das Fremdsein als Gegenpol.

Glanzlichter hier sind die nahe Aare und das (umgebaute) Gemeinschaftszentrum. Das sind meine von mir sorgfältig gehüteten kleinen Edelsteine. Ich gehe Ende Oktober für ein paar Tage ins Bergell (Soglio). Ich werde gerne wieder nach Hause kommen. Ich will einfach wissen, wo ich hingehöre.

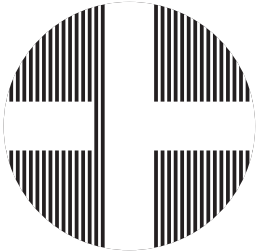
Kurt Hasler

* 2005 ist mein Buch «Die Entdeckung des Vaters» erschienen (zu beziehen über den Buchhandel, in der Stadtbibliothek oder zum Vorzugspreis bei mir). 2002 habe ich vom Kuratorium des Kantons Aargau 18000 Franken zugesprochen erhalten.

Kompetente Beratung zu Gesundheit, Medikamenten und Ernährung



Gestaltung:
Riner Müller Architekten Aarau



Telli Apotheke Aarau

im Einkaufszentrum Telli 5004 Aarau
Felix & Brigitte Horlacher, eidg. dipl Apotheker ETH/FPH

Tel. 062 824 84 64 Fax: 062 822 25 46
e-mail: info@telliapotheke.ch

Kudi's Zweirad-Shop

im Telli-Zentrum Aarau
062 822 95 85

Velos · Töffli · Roller · Lambretta

preiswerte
OCCASIONEN

sorgfältige
REPARATUREN



grosse **AUSWAHL**

günstige
**DAMEN-, HERREN-
und KINDERVELOS**

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr + 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr durchgehend geöffnet

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

062 824 63 44 | info@gztelli.ch

SeniorInnenausflug 2012

Bei bestem Wetter machten sich 50 Seniorinnen und Senioren am 25. September um 8.30 Uhr auf den Weg Richtung Nordostschweiz. Über die Autobahn führte uns der Chauffeur Toni zielsicher zum Landgasthof Schwanen in Felben Wellhausen (TG). Der Wirt überraschte uns mit Cafè und Gipfeli und mit einem frischen Apfel aus «Mostindien», wie der Kanton Thurgau im Volksmund auch genannt wird. Während Most sich auf die in diesem Kanton sehr zahlreichen Apfelbäume bezieht, rührt Indien daher, dass sich die Form des Kantons Thurgau und diejenige von Indien gleichen. Weiter ging die Reise nach Kreuzlingen-Hafen. Dort erwartete uns die MS Arenenberg, eines der sechs grossen Ausflugsschiffe der Flotte der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein. Die Reise führte uns rheinabwärts via Konstanz und Stein am Rhein nach Schaffhausen. An Bord genossen wir das feine Essen und die wunderbare Aussicht. Schlösser, Weinberge, Wälder und kleine Städtchen links und rechts des Rheins strahlten an diesem Tag um die Wette.

Das fast hautnahe Erleben der Natur mit den verschiedenen Landschaften machte diese Schifffahrt so speziell und einzigartig. Viele Tellianerinnen und Aarauenerinnen kennen diesen Flecken der Schweiz noch nicht. Gut möglich, dass das erste Mal für viele nicht das letzte Mal gewesen ist.

Mit einem kurzen Abstecher zu den Rheinfällen begann die Rückfahrt mit dem Car, die uns via Kettgau – Koblenz wieder zurück in den Aargau führte.

Hans Bischofberger, GZ Telli

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Krabbelpass im GZ Telli



Während der einjährigen Umbauphase fanden die Mütter- und Väterberatung und die Krabbelgruppe in der Freien Christengemeinde ideale Räume für ihr vorübergehendes «Zuhause». Im Oktober wurde das Material wieder ins Gemeinschaftszentrum Telli gezügelt, wo am 25. Oktober zum erstem Mal in den renovierten Gruppenräumen Rüt matt und Delfter beraten und gekrabbelt wurde. Das Angebot Krabbelgruppe erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Sowohl in der Telli als auch an den beiden Standorten «Stadt» und «Rohr» schätzen die Eltern die regelmässige Treffpunkt- und Beratungsmöglichkeit.

Fabienne Besmer, GZ Telli

Restliche Daten im Jahr 2012:**Gemeinschaftszentrum Telli**

27. 11. und 18. 12. 9–11 / 15–17 Uhr

Stadt (hintere Vorstadt 22)

8. 11., 22. 11. und 13. 12. 15–17 Uhr

15. 11. und 20. 12. 9–11 Uhr

Rohr (Chelesäli der ref. Kirche)

7. 11. und 5. 12. 9–11 Uhr



Twixi, die kleine Maus

Kapitel 3 – Wir bauen einen Unterstand

Pixi, Dixi und Fixi waren kerngesund und gediehen prächtig. Das Fell war nun auch fester geworden und sie sahen richtig putzig aus mit ihren eigenen Kennzeichen auf dem Köpfchen und am Ohr. Sie waren keine Mami-Höcks, sondern liebten Twixi und Harry gleich fest auf ihre Art und Weise. Mal knabberte Pixi die Mami am Ohr, mal kletterte Fixi auf den Rücken von Papi Harry oder Dixi schnupperte bei beiden Eltern an deren Nase rum. All dies waren Liebesbezeugungen der Kleinen an die Eltern. Sie waren einfach eine kleine, glückliche Mäusefamilie. Gut behütet und bestens mit Essen versorgt.

Es verging kein Tag, an dem nicht die ganze Familie draussen auf Erkundungsgang war, zusammen spielte oder wieder irgendwo etwas aufbaute. Alle fünf waren munter beschäftigt, einen kleinen Unterstand aus Hölzchen aufzubauen, als plötzlich zehn riesige Lastwagen auf die grosse Wiese ganz in der Nähe fuhren. Sie liessen sich zuerst nicht gross ablenken und sammelten fleissig Material für den Unterstand. Auch Moos-Stückchen wurden hergeschleppt, damit sie das Dach abdichten konnten. Aber der ganze Bau dauerte noch eine Weile. Als es eindunkelte, liefen alle fünf im Gänsemarsch nach Hause in das kuschelig warme Zimmer bei Anne und James. Die beiden waren bereits in der Küche am Essen, als die fünf daher zottelten. «Hallo, guten Abend, liebe Anne und James! Wir sind alle wieder zurück vom Spielen und gehen jetzt in unser Zimmer», rief Twixi den beiden zu. «Wir wün-

schen euch einen guten Appetit», quietschte Harry hinterher, der sich heute wohl draussen leicht erkältet hatte. Anne drehte ihren Kopf zu den fünf Süssen und lächelte sie an. «Ich habe euch das Essen und Trinken bereits oben hingestellt, lasst es euch schmecken. Harry, was ist denn mit deiner Stimme los?», fragte Anne. «Ach, nicht schlimm, ich habe mich wohl im Wald etwas verkühlt», antwortet Harry. «Gut, sonst melde dich bei mir, damit ich dir ein paar Halströpfchen geben kann.» «Danke, mache ich», quietschte Harry und die ganze Familie machte sich auf den Weg in ihr Reich. Da standen bereits zwei Töpfchen mit herrlichen Käsestückchen und ein grösserer Topf mit frischem Wasser. Die Kleinen wussten, dass sie an ihrem eigenen Fressnapf ihr Essen nehmen durften, Twixi und Harry hatten anderes Geschirr. Der Getränkeapf war für alle gross genug.

«Ach, bin ich vollgeessen», ächzte Harry und hielt sich sein volles Bäuchlein fest. Twixi musste lachen und meinte: «Mein Liebster, es ist immer das gleiche mit dir, zuerst isst du zuviel und dann ist es dir nicht mehr wohl. Vielleicht lernst du es eines Tages, wenn wir selber jeden Tag für das Essen besorgt sein müssen.» Harry wollte momentan noch gar nicht daran denken, dass es in ein paar Monaten, sobald der Winter vorbei war, so weit sein würde. Er verdrängte den Gedanken daran sofort wieder und gab Twixi einen innigen Kuss. Die drei Kleinen waren total müde, denn für sie war es ein langer und anstrengender Tag. Sie gaben den Eltern ein Küsschen auf die Nase und meldeten sich ab ins Bettchen. Sie liebten die Felldecke immer noch über al-

les, zogen diese bis an die Ohrchen rauf und schiefen sofort ein.

Twixi kuschelte sich auf dem kleinen Sofa zu Harry und sie liessen zusammen den wunderschönen Tag Revue passieren. «Ach, was haben wir doch für ein Glück mit unseren lieben drei Kleinen und dass wir uns gefunden haben», raunte Twixi dem schon bald einschlafenden Harry ins Ohr. «Du schläfst ja schon fast Harry, lass uns ins Bett gehen.» Harry liess sich dies nicht zweimal sagen und hoppelte ins Bett. Er konnte Twixi nicht mal mehr gute Nacht sagen, war er doch sofort eingeschlafen. Auch Twixi konnte die Äuglein nicht mehr offen halten und schlief tief und fest ein. Am anderen Morgen war es recht sonnig und warm, ein richtiger Spätsommertag. «Herrlich», meinte Twixi, «heute können wir sicher wieder an unserem Unterstand weiterbauen.» «Ja, schauen wir zu, dass wir ihn fertig bekommen, bevor es Herbst ist und wir ihn zum Spielen nicht mehr gebrauchen können», antwortete Harry liebevoll zu seiner Allerliebsten. «Ach Harry, mir kommt in den Sinn, dass ich wieder mal unser Zimmer reinigen sollte. Nötig wäre es ja.» «Sicher nicht heute, wo es noch so schön ist draussen; ich helfe dir beim ersten regnerischen Herbsttag», antwortete Harry vergnügt. «Einverstanden?» «Ja, gute Idee», antwortete daraufhin Twixi, denn sie hatte heute wirklich keine Lust, das Zimmer auf Vordermann zu bringen. Also flitzten die fünf ab nach draussen zu ihrem Versteck, wo der Unterstand auf ein Ende wartete. Auf dem grossen Feld nebenan wurden emsig die Lastwagen abgeladen. Viele starke Männer liefen he-

KURZGESCHICHTE VON KARIN MAURER, ILLUSTRIERT VON ANNIKA ZEMP

maurerkarin@bluewin.ch, annika.zemp@gmail.com

rum, schleppten Kisten, Koffern und vieles mehr von den Wagen runter.

«Was dies wohl wird?», fragte Twixi ihren Harry. «Keine Ahnung, was das am Schluss geben soll. Vielleicht einen grossen Rummelplatz mit Kinderspielen, Schiessständen etc.», meinte Twixi. «Ja, du hast Recht, Liebes, siehe mal, dort hinten fangen sie bereits an, grosse Bretterbuden aufzustellen. Oh, weiter hinten wird ein riesiges Zelt aufgestellt», bemerkte Harry.

«Ja, komm jetzt, lass uns an unserem Unterstand weiter bauen, sonst wird das nie etwas», flüsterte Twixi ihrem Harry ins Ohr. Die Kinder Pixi, Dixi und Fixi mussten ebenfalls mithelfen und sie hatten auch riesig Spass daran. Die Kleinen kamen mit ganz kleinen Moosstückchen angelaufen und legten sie auf ein Häufchen. Twixi und Harry waren damit beschäftigt, die Holzstückchen ineinander zu flechten, damit das Gerüst bald einmal stehen würde.

Alle fünf waren sehr fleissig an diesem wunderschönen Tag. Da die Arbeiten im kühlen Wald ausgeführt werden konnten, sahen sie nicht viel von der Sonne. Somit schwitzten sie auch nicht, obwohl dies für Mäuse schon Schwerarbeit war.

Die ganze Mäusefamilie arbeitete den ganzen Tag hart weiter. Alle hatten Hunger. Es trennte sie jedoch nicht mehr viel von der Fertigstellung des Unterstandes und sie wollten heute einfach fertig werden. Also vergassen sie wieder, dass sie wirklich grossen Hunger und Durst hatten. Die Kleinen waren einverstanden und halfen nach einer kleinen Ruhepause fleissig weiter mit.

Sie vergassen die Zeit, denn das Ziel war klar gesetzt. Nur noch ein paar Löcher mit Moos stopfen und das Werk war vollendet. Die fünf merkten gar nicht, dass es langsam dunkler wurde, denn alle waren im Element.

Plötzlich hörten sie Annes Stimme voller Besorgnis ihre Namen rufen. «Oh Gott, Harry, es ist schon beinahe dunkel. Wir haben die Zeit völlig vergessen.» «Anne macht sich scheinbar grosse Sorgen. Ich höre es ihrer Stimme an», wisperte Twixi.

«Ja, antwortete Harry, wir haben vor lauter arbeiten wirklich die Zeit vergessen. Aber seht mal, meine Lieben, der Unterstand ist fertig und sieht gigantisch aus. Wir können alle fünf bequem reinkriechen und auch mal einen Mittagsschlaf machen. Nun aber ab nach Hause.»

Die ganze Mäusekolonne rappelte sich hoch und flitzte durch den Wald Richtung Annes Stimme. Wir sahen ihr ernstes und besorgtes Gesicht und hatten grosse Angst, dass sie uns böse sein würde. Als Anne uns erblickte, machte sie zuerst wirklich ein ernstes Gesicht, musste danach jedoch lächeln. «Ach, ihr fünf seid unverbesserlich und ich habe mir grosse Sorgen gemacht.» Harry entschuldigte sich und erzählte ihr detailliert von unserem neuen Unterstand, den wir nun über Tage in mühseliger Kleinarbeit errichtet hatten. Wir hätten heute einfach die Zeit vergessen, dafür sei das Prachtstück jetzt fertig. «Super toll», meinte Anne, «dann habt ihr ja wieder etwas Neues zum Spielen. Aber trotzdem, für die nächsten Monate, in denen ihr noch bei uns wohnt, kommt immer nach Hause, bevor es dunkel wird. Versprechen?» «Ja, liebe Anne», trompete-

ten wir gleich zu fünft aus voller Kehle und wollten uns wirklich an der Nase nehmen.

Anne trug uns alle fünf nach Hause, denn wir merkten nun, dass wir hundemüde und kurz vor dem verhungern waren. Sie trug uns hinauf in unser Zimmer. Das Essen war bereits serviert. «Danke herzlich, Anne, du bist die Allerbeste», sagte Harry. Twixi und die drei Kleinen nickten gleichzeitig. «Schon gut», meinte Anne, «ich habe euch alle eben sehr lieb. Ihr seid mir ans Herz gewachsen, auch wenn die Trennung nicht mehr weit ist.»

«Esst und trinkt nun und schlaft danach gut. Wir sehen uns morgen. Gute Nacht, ihr fünf Süssen.»

Jeder von uns bekam nun einen kleinen Gutenachtkuss auf die Stirne und wir schwelgten alle im siebten Himmel.

Fortsetzung folgt

«Twixi, die kleine Maus» ist erhältlich bei:
Buchhandlung am Klosterplatz, 4600 Olten,
Tel. 062 212 27 39,
Mail: info@buchklosterplatz.ch



GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Gartenprojekt im Kindergarten Telli



Ein wichtiges Ziel im Kindergarten ist es, den Kindern vielfältige Handlungsmöglichkeiten zu bieten. Was man mit den Händen und mit allen Sinnen erlebt, begreift man auch mit dem Verstand.

So entstand die Idee mit dem eigenen Garten. Hans Bischofberger vom Gemeinschaftszentrum Telli unterstützte unser Vorhaben mit grossem Einsatz. Die Mitarbeiter vom Aarauer Werkhof legten den Garten im Kindergarten an und schon bald pflanzten wir Tee, Kräuter, Blumen, Beeren, Gemüse und Salat. Während den Sommerferien wurde auch noch die nötige Wasserversorgung installiert.

Jede Woche hat eine Kindergartenabteilung im Wechsel mit dem Trefflokal die Verantwortung für den Garten: giessen, jäten, Schnecken einsammeln, hegen und pflegen oder auch für ein Geschenk einen Blumenstraus binden.

Die Kinder können durch die Gartenarbeit mit allen Sinnen Naturvorgänge miterleben und die jahreszeitlichen Veränderungen wahrnehmen. Wir beobachten zusammen, wie etwas wächst und führen dazu ein Gartenjournal.

Wir freuen uns schon auf weitere

Gartenaktivitäten. Nach den Herbstferien pflanzen wir Frühlingsblumen und warten dann gespannt, bis die ersten Schneeglöckchen spriessen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche uns so tatkräftig bei unserem Vorhaben unterstützt haben,

damit wir unseren kleinen Traum von einem eigenen Garten verwirklichen konnten.

Die Kindergartenlehrpersonen vom Telli



GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Ferienprogramm im Trefflokal



Im Trefflokal fand während der zweiten Herbstferienwoche ein Spezialprogramm statt. Jeder Nachmittag stand unter einem anderen Motto und bot viel Spass und Abwechslung – für die Kinder und für uns Mitarbeitende.

Am Montag haben wir ein grosses Muffin-Backen organisiert. Über 30 Kinder wollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen und fanden sich im Trefflokal ein. Gemeinsam rührten wir den Schokoladen- und den Zitronenteig an und füllten ihn in die Muffinformen. Nach dem Backen und Auskühlen der Muffins konnten die Kinder ihr eigenes Exemplar ganz nach ihrem Geschmack verzieren. Es gab bunte Zucker- und Schokolinsen sowie Schokostifte zum Schreiben und eine Zitronenglasur, aus welchen die Kinder

aussuchen konnten. Alle waren sehr kreativ und es entstanden schöne, individuelle Muffins.

Am zweiten Nachmittag veranstalteten wir einen Wettbewerb mit vielen verschiedenen Minispielen. Jeweils zwei Kinder traten in einem Minispiel gegeneinander an. So galt es zum Beispiel, einen Mohrenkopf schneller als sein Konkurrent oder seine Konkurrentin zu essen, ohne dabei die Hände zu benutzen. Oder es gab einen Eierlauf, bei welchem die Kinder einen Löffel mit einem rohen Ei darauf im Mund hatten. Ziel war es, einen Parcours so schnell als möglich zu bewältigen, ohne dass das Ei auf dem Boden landet und zu Bruch geht. Die Kinder, welche in den jeweiligen Minispielen als Zuschauer dabei waren, konnten Tipps über den möglichen Gewinner abgeben.

Der Mittwoch stand unter dem Motto «Filmnachmittag». Wir hatten zwei DVD's besorgt, die für Kinder jeden Alters lustig sind. Wir starteten mit dem Film «Rapunzel – neu verföhnt» und schauten die ersten 45 Minuten gespannt zu. Nachher gab es eine kurze Pause, welche die Kinder nutzten, um

draussen etwas frische Luft zu schnappen. Wir haben in der Zwischenzeit Popcorn für alle Kinder zubereitet. Nach der Pause wollten wir den Film fertig schauen – leider gab unser DVD-Player in diesem Moment den Geist auf. Sobald das Trefflokal einen neuen DVD-Player hat, werden wir den Filmnachmittag nachholen.

Der Freitag war der farbenfrohe Tag im Trefflokal, denn wir haben mit den Kindern die Fenster bemalt. Bevor wir mit dem Bemalen der Fenster starten konnten, mussten diese zuerst gereinigt werden. Nachdem kein Schmutz oder Fingerabdrücke mehr zu sehen waren, konnten wir mit Malen beginnen. Die Fenster wurden immer voller und farbiger. Es entstanden die unterschiedlichsten Kunstwerke. Die Kinder hatten sehr viel Freude daran und waren hätten am liebsten noch viel mehr bemalt.

Sowohl die Kinder als auch wir hatten viel Spass während der Spezialwoche im Trefflokal und werden diese bei Gelegenheit gerne wiederholen.

Nadja Dössegger & Nadja Kistler

Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung 062 534 57 61

BUCHTIPP

Annemarie Lerch | annemarie.lerch@sunrise.ch

«Komm her, wo soll ich hin?»

Rosentreter Sophie
Westend Verlag
sFr. 28.90



Sophie Rosentreter fordert Aufklärung und ein Umdenken: Wir müssen lernen, dass Demenz ein normaler Teil unseres Alterungsprozesses ist und die betroffenen Menschen zurück in die Mitte unserer Gesellschaft holen.

Sophie Rosentreter hat jahrelang ihre Grossmutter gepflegt und trotz der Krankheit zahllose glückliche Momente mit ihr erlebt.

Sie hat aber auch gemerkt, dass das Thema Demenz in Deutschland immer noch ein Tabu ist – trotz 1.3 Millionen Erkrankten. 2030 werden es wegen der steigenden Lebenserwartung wohl doppelt so viele sein. Dazu kommen zwei bis drei Millionen Menschen, die die schwere Last der Betreuung tragen und damit häufig überfordert sind.

Sophie Rosentreter fordert dringend ein Umdenken. Statt Demenzkranke und pflegende Angehörige mit ihrem Leid allein zu lassen, müssen wir uns dieser Krankheit stellen.

Die Angehörigen und beruflich Pflegende müssen unterstützt werden. Die Erkrankten benötigen bestmög-

liche Betreuung und Pflege, denn auch für schwer Demenzkranke ist Lebensqualität möglich.

Basierend auf dieser Erfahrung geht das Sachbuch «Komm her, wo soll ich hin?» das Thema Demenz deshalb einmal von einer ganz anderen Seite an. Die Autorin ist selbst eine Pionierin in diesem Bereich. Sie produziert Filme für Menschen mit Demenz und bietet zum Film jeweils interaktive Beschäftigung mit einem Anleitungsbuch, Fotokarten und einem Set mit Gegenständen zum Anfassen, Ertasten und Erkennen. Ihre interaktive Filmbeschäftigung hilft inzwischen vielen Menschen, einen Weg in die Welt ihrer an Demenz erkrankten Angehörigen zu finden.

Sophie Rosentreter hat nach dem Tod ihrer Grossmutter 2012 die Firma «Ilses Weite Welt» gegründet. Den Titel zum Buch gab die Bewohnerin eines Heims, in dem Sophie Rosentreter ihre Filme testet.

Die Frau fragte einmal ebenso hilflos wie drängend: «Komm her, wo soll ich hin?» und beschrieb damit den Zustand, in dem sich Menschen mit Demenz befinden. Sie brauchen uns, damit sie ihren Platz finden.

Annemarie Lerch

DONNERSTAG, 1. NOVEMBER 2012

Räbeliechtli-Umzug

17.30 UHR BEIM SCHULHAUS TELLI
(FÜR KINDERGARTEN-KINDER & DIE UNTERSTUFE DER PRIMARSCHULE)

17.45 UHR AUF DEM TELLIPLATZ
(FÜR ALLE, DIE TEILNEHMEN MÖCHTEN)

PROGRAMM

ERST SINGEN DIE KINDER,
DANN ZIEHEN WIR DURCH DIE STRASSEN
AM ENDE GIBT ES EINEN IMBISS



RÄBEN SCHNITZEN...

Im GZ Telli unter Anleitung,
Bitte Schnitzwerkzeug selbst mitbringen.

Mittwoch, 31.10.2012
14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 01.11.2012
9.00 bis 16.00 Uhr

...ODER ABHOLEN

Zu diesen Zeiten können Sie
im GZ Telli Ihre eigenen
Räben abholen.

QV Quartierverein Telli



Hoppla!

Das wäre bei uns nicht passiert.
www.suterkeller.ch

zt SuterKeller Druck AG
Medien- und Printunternehmen

SuterKeller Druck AG
Henzmannstrasse 20
4800 Zofingen
kleindruck@suterkeller.ch
www.suterkeller.ch

Ein Unternehmen der Zofinger-Tagblatt-Gruppe

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Die Hauswarte in der Telli

Periodisch treffen sich die Hauswarte der Mittleren Telli, des Einkaufszentrums Telli und des Gemeinschaftszentrums Telli zum Austausch. Dabei werden gemeinsame Anliegen besprochen und Informationen ausgetauscht. Bis im Jahre 2009 wurde auch jedes Jahr eine Aktion oder Ausstellung zu einem aktuellen Thema von den Hauswarten in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum organisiert und durchgeführt. Wer erinnert sich noch an die letzte Ausstellung im EKZ Telli mit dem Titel: «Bring mich zurück», bei der die Abfalltrennung thematisiert wurde? Im Januar entscheiden wir über das Programm 2013.

Der Dienstälteste ist Heinrich Zimmermann, der seit 15 Jahren im Kleintierzoo arbeitet. Die beiden GZ-Hauswarte Beat Lauterjung und Fredy Pfiffner sind seit dem 1. August im Amt und damit die Dienstjüngsten.

Alle Hauswarte sind zu 100 % angestellt mit Ausnahme der GZ-Hauswarte und Roland Sommerhalder.

Die Ausbildungen der Hauswarte sind sehr unterschiedlich. Alle haben einen handwerklichen Basisberuf, einige haben zusätzliche Ausbildungen und Weiterbildungen in Richtung Hauswartung absolviert und abgeschlossen.

Einer hat gekündigt. Sandro Knaus verlässt die Telli Ende Oktober 2012 nach vier Jahren. Er hat eine neue Stelle in der Nähe seines Wohnortes im Luzernischen gefunden.

Hans Bischofberger, GZ Telli



Von links nach rechts, stehend: Peter Balsiger (EKZ Telli), Sepp Sperisen (Rüt mattstrasse), Heinrich Zimmermann (Kleintierzoo), Kurt Jeger (EKZ Telli), Walter Imhof (Neuenburgerstrasse), Sandro Knaus (EKZ Telli), Fredy Pfiffner (GZ Telli)
 Von links nach rechts, sitzend: Beat Lauterjung (GZ Telli), Gaetano Scottino (Delfterstrasse Block B), Roland Sommerhalder (Delfterstrasse, Aussenanlagen, Springer Block B und C)
 Es fehlt: S. Morina (Delfterstrasse Block C)

Erisuren Fabrik

Monika Schiess
Mirjam Neeser

Öffnungszeiten

Montag-Mittwoch	9.00 – 19.00
Donnerstag	9.00 – 20.00
Freitag	9.00 – 19.00
Samstag	8.00 – 18.00

Damen und Herren

Telli-Zentrum, Aarau 062 822 17 70

MINIGOLF TELLI AARAU

079 852 07 82 | www.minigolf-aarau.ch

Minigolfsaison 2012

Die Minigolfsaison 2012 geht ihrem Ende entgegen. Nach den Herbstferien kommt die Winterpause und das Glacéhäuschen schliesst für einmal mehr seine Tore. Zeit für eine kleine Rückblende: Was machte die Saison aus? Was war erfreulich, was weniger? Wie lief der Spielbetrieb, der Getränke- und Glacéverkauf? Wie war die Stimmung in der Projektgruppe? Gab es Veränderungen?

Will man von Veränderungen spre-

chen, muss man zweifelsohne beim Wetter beginnen. Die erste Hälfte der Saison begann relativ durchzogen, es gab immer wieder Regenphasen, vor allem an den Wochenenden, was sich natürlich auch auf die Besucherzahlen niederschlug. Nach diesem verhältnismässig schwierigen Saisonstart waren die Hoffnungen leider teilweise enttäuscht. Das besserte sich dann aber in der zweiten Saisonhälfte. Das Wetter wurde angenehmer, es gab mehr Sonnenschein und auch die Besucher kamen zahlreicher – darunter waren zudem viele Schulklassen und auswärtige Minigolfspieler, was von der immer grösseren Bekanntheit der Bahn zeugt. Doch nicht nur das Wetter war von Veränderungen geprägt, sondern auch die Minigolfanlage. Der Boden unter und um das Glacéhäuschen wurde geebnet und mit Mergel ausgebessert, ebenso unter den Sitzgelegenheiten auf der Bahn. Störende Pflanzen bei den Sitzbänken gehören somit der Vergangenheit an. Veränderungen betrafen auch die Projektgruppe – neben dem «harten Kern» der Urmitglieder gab es diese Saison auch neue Mitglieder oder

aber solche, die sich verabschiedeten. Trotz all diesen Umwälzungen war die Stimmung grösstenteils erfreulich und die Mitglieder konnten aufeinander zählen. Neu wurde eine Checkliste für das Entsorgen von Abfall, das Wischen der Bahnen, das Nachfüllen der Getränke im Kühlschrank oder das WC-Putzen erstellt, sodass nichts vergessen geht und die Besucher ein noch angenehmeres Minigolf-Spielerlebnis erwarten dürfen.

Der Höhepunkt der Saison war schliesslich das zweitägige Turnier, von dem in der letzten Tellipost-Ausgabe berichtet wurde.

Nach diesem Blick zurück ist es nun an der Zeit, in die Zukunft zu schauen. Was erhoffen wir uns von der neuen Saison? Möglichst schönes Wetter, viele begeisterte junge und alte Minigolfspieler – und neben all der Veränderung vor allem eines: Dass das Minigolf-Spielerlebnis auf unserer Anlage ebenso schön bleibt, wie es ist!

Das Minigolfteam Telli Aarau



WALTER HUNZIKER

TEL. PRIVAT: 062 824 19 46

HAAR  **VER** **WALTER**
DER FRISEUR

DER ZU IHNEN KOMMT

Eidg. dipl. Coiffeurmeister

DELFTERSTRASSE 38

HAAR-VERWALTER@SWISSONLINE.CH

076 344 84 86

JUGENDARBEIT AARAU

Poststrasse 17 | 5001 Aarau | 062 836 01 63 | jugendarbeit@aarau.ch

NACHBARSCHAFTSHILFE TELLI

079 655 90 20 | nachbar@gztelli.ch

Programm November 2012**Jugendtreff dAp U16**

Der Jugendtreff dAp an der Rohrstrasse 6 in Aarau (Jugendräume Wenk) ist im November 2012 jeweils am Freitag von 18.00 – 22.00 Uhr geöffnet:

2. 11. 2012	geschlossen
9. 11. 2012	offener Treff
16. 11. 2012	offener Treff
23. 11. 2012	offener Treff
30. 11. 2012	offener Treff

Weitere Informationen findet ihr auf www.jugendkoordination-aarau.ch oder im Facebook (Jugendtreff dAp).

Gerne könnt ihr Ideen und Vorschläge für das Programm einbringen! Ebenfalls suchen wir interessierte Jugendliche, die gerne mithelfen beim planen, dekorieren, umbauen etc. Wenn ihr interessiert seid, dann meldet euch bei Christoph unter 079 595 06 50, per Mail christoph.rohrer@aarau.ch,

per Facebook (Jugendtreff dAp) oder kommt einfach im dAp vorbei.

Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit ist zu Fuss auf den Strassen und in den Gassen von Aarau unterwegs. Und zwar am:

Mittwoch, 14. 11. 2012	Abends
Mittwoch, 21. 11. 2012	Nachmittags
Donnerstag, 22. 11. 2012	Nachmittags
Donnerstag, 29. 11. 2012	Mittags

SACKGELDBÖRSE

Region Aarau und mittleres Wynental
Ein Angebot der städtischen und regionalen Jugendarbeit

Sackgeldbörse in den Herbstferien

Die Sackgeldbörse in den Herbstferien 2012 war wieder ein Erfolg. Viele Jugendliche konnten dank der Mithilfe von Privatpersonen diverse Aufgaben im Haus oder Garten erledigen. Darum möchten wir uns von der Jugendarbeit Aarau ganz herzlich bei allen Arbeitgebenden für ihre Unterstützung bedanken. Denn ohne die Mithilfe von Privatpersonen ist ein solches Projekt nicht durchführbar. Vielen Dank!

Nachbarschaftshilfe**HelferInnen-Treffen**

Am Donnerstag, 18. Oktober 2012, haben wir seit Übernahme des Projektes «Nachbarschaftshilfe» zum ersten HelferInnen-Treffen eingeladen. In gemütlichem Rahmen wurden Erfahrungen und Eindrücke ausgetauscht. Wir freuen uns, nun endlich einige unserer HelferInnen persönlich zu kennen. Herzlichen Dank Euch allen, dank Euch konnten wir schon einigen Menschen helfen!

Gabi Gratwohl & Sabrina Zbinden

Für Anfragen sind wir unter 079 655 90 20 oder per Mail nachbar@gztelli.ch erreichbar.



De Boschetti wetti!
Boschetti

Boschetti AG Sanitär Heizung Lüftung Klima Kälte | Weihermattstr. 36 | Postfach 532 | 5004 Aarau
T 062 837 64 64 | F 062 837 64 00 | mail@boschetti.ch | www.boschetti.ch

Knackig und
vielfältig



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

Einladung zum Tag der offenen Türen in der

Berufsschule Aarau bsa

Tellistrasse 58

Samstag, 17. November 2012, 10 bis 15 Uhr

Besichtigung der optimierten und erweiterten Anlagen
Berufspräsentationen | Unterhaltung | Restaurant

Herzliche Einladung!

bsa | Berufsschule
Aarau
www.bs-aarau.ch

VINEYARD KIRCHE AARAU

Anke Schmocker | Telefon 079 742 02 40 | anke.schmocker@vineyardaarau.ch |
geschenk.tauschaktion@gmail.com | www.geschenktausch.eventonline.ch

Geschenk-Tausch-Aktion in Aarau

Zum 4. Mal in Aarau: Geschenk-Tausch-Aktion – ein Bring- und Holtag

Vom 21. November bis 4. Dezember 2012 können Kinder zwischen zwei und zehn Jahren zwei oder mehrere ihrer Spielzeuge gegen einen Bon umtauschen. Am Mittwoch, 5. Dezember 2012, dürfen sie diesen Bon für ein «neues», gebrauchtes Spielzeug einlösen.

Der Tauschtag wird von den Organisatoren so gestaltet, dass es für die Kinder ein besonderes Eintauchen in die besinnliche und faszinierende Weihnachtszeit ist. Bei Kaffee und Kuchen dürfen sich auch die Begleitpersonen beschenken lassen.

Die Idee der Aktion ist, dass gebrauchte Spielwaren nicht einfach entsorgt werden und zeigt Kindern gleichzeitig, wie sie andere Kinder aus bescheidenen Verhältnissen beschenken können.

Der Überschuss an Spielsachen wird an Kinder aus finanziell schwächeren Verhältnissen verteilt. Auf diese

Weise kommt die vernachlässigte Puppe oder der ungeliebte Bauernhof erneut in liebevolle Kinderhände.

Die Geschenk-Tausch-Aktion wurde im Jahr 2009 zum ersten Mal in Aarau durchgeführt und stiess auf grosses Interesse. Auch in Basel und Zürich werden Spielsachen auf diese Weise ausgetauscht. Organisiert wird die Aktion in Aarau von der Vineyard Kirche.

PRISCA GAIGG

Fachlehrerin IKA | Telefon 062 838 21 48

SCHULSEKRETARIAT ZEKA AARAU

Telefon 062 838 21 38

CompiTräff für SeniorInnen

Die Idee ist einfach und bestechend: Kinder und Jugendliche sind halbe Profis auf dem Gebiet des Computers; ältere Personen hingegen haben oft Hemmungen, sich mit dieser für sie neuen Technologie auseinander zu setzen. Also wechseln die beiden Generationen die Seiten: Schüler und Schülerinnen werden zu Lehrpersonen, Senioren und Seniorinnen zu Schülern!

Im Einzelunterricht geben Informatikschüler und -schülerinnen vom zeka (Zentrum für körperbehinderte Kinder Aarau) ihre Kenntnisse weiter. Sie helfen Berührungängste im Umgang mit dem Computer abzubauen, zeigen interessante Links im Internet und wie man mit Freunden und Familienmitgliedern per E-Mail kommunizieren kann.

Es fanden bereits einige Kurse statt. Die Erfahrungen waren durchaus positiv. Die bisherigen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer schätzen vor allem das individuelle Tempo im Einzelunterricht und dass sie jederzeit und immer wieder fragen können. Die Jugendlichen ihrerseits sind sehr motiviert, ihr Fachwissen weiterzugeben. Für das zeka ist zudem der Aspekt der Integration wertvoll.

Neue Kursdaten

- Freitags von 10.15 – 11.15 Uhr;
mit Start am 9. November 2012; 22. Februar 2013
- Dienstags von 10.15 – 11.15 Uhr;
mit Start am 19. Februar 2013

Kursort

zeka Zentrum für körperbehinderte Kinder,
Girixweg 20, 5004 Aarau

Abgabestationen

- **Aarau Info**, Schlossplatz 1, 5000 Aarau
(Mo–Fr, 14–17 Uhr)
- **Gemeinschaftszentrum Telli**, Girixweg 12, 5004 Aarau
(Di–Fr, 14–18 Uhr / Sa, 9.00–11.00 Uhr)
- **Brunnen Bibelpanorama**, Bahnhofstr. 76, 5000 Aarau
(Mo–Fr, 9.00–18.30 Uhr / Sa, 9.00–17.00 Uhr)
- **Regionale Sammelstellen** in Buchs, Entfelden, Küttigen/Rombach und Suhr
(auf Anfrage)

Grosser Spielzeug-Tausch-Tag

Mittwoch, 5. Dezember 2012, 14.00–17.00 Uhr, in der Vineyard Kirche Aarau,
Laurenzenvorstadt 89, 5000 Aarau (Sauerländer-Areal).

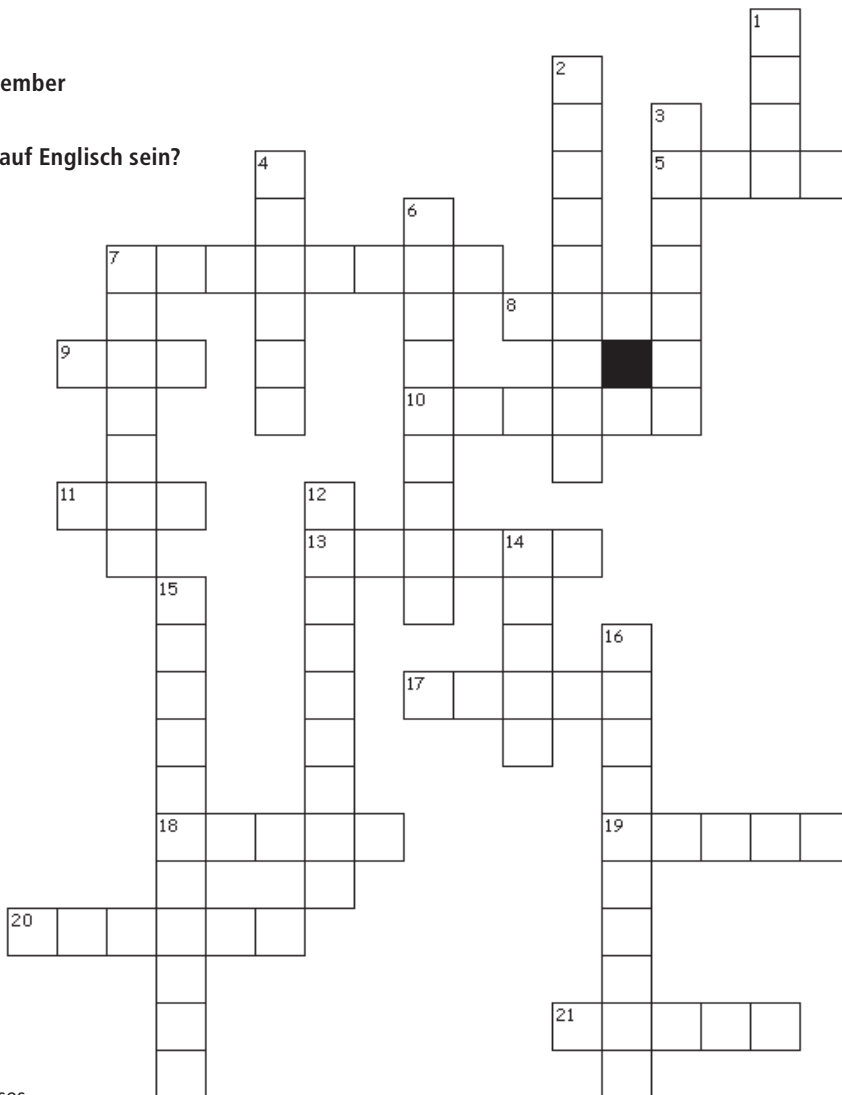


RÄTSELSEITE

c/o Gemeinschaftszentrum Telli | Girixweg 12 | 5004 Aarau | Fabienne Zwick

Rätsel-November

Darf's mal auf Englisch sein?



Across

- 5. We ... horses
- 7. To get to the Mount Everest (verb)
- 8. A funny sentence or comment
- 9. Hanging out until 3 o'clock in the...
- 10. Roger Federer needs a ... to play tennis
- 11. iPhone 5 is quite ...
- 13. British English: football American English?
- 17. Spain won the ... against Italy (Football)
- 18. Before catching a ball someone has to ... it
- 19. On my birthday I'm going to throw a big...
- 20. We use needle and ... to sew (nähen)
- 21.... Christmas or Merry Christmas

Down

- 1. ... Friday: Friday before Easter
- 2. Plenty of lights in the sky on a special event
- 3. Under the Christmas tree for children
- 4. Usain Bolt is a ... athlete
- 6. I jog every day to improve my...
- 7. We use it to charge our calculator
- 12. Instead of the stairs or a lift
- 14. New Year's Eve is a big...
- 15. Song: crying at the...

Zahlenrätsel

	-		+		/		6
X		X		-		X	
	-		+		+		29
-		-		/		+	
	-		-		+		4
+		-		X		-	
	-		+		+		6
219	92	0	38				

Lösungshilfe I:

Schreiben Sie Zahlen von 1-16 in die leeren Felder, achten Sie auf die Vorzeichen und: Punkt vor Strich!
 Die erste Zeile lautet $14-11+6/2=6$
 Die erste Spalte ist $14 \times 16 - 12 + 7 = 219$



37 Jahre
Gemeinschafts-
zentrum Telli
vom Neubau 1974
zum Umbau 2011

Das Buch zur Wiedereröffnung des umgebauten Gemeinschaftszentrums ist ab sofort im Sekretariat für Fr. 10.– erhältlich
 062 824 63 44 | info@gztelli.ch

				11
	9		5	23
7			8	21
				14
3		6		23
16	25	21	19	21

Lösungshilfe II:

Schreiben Sie Zahlen von 1–9 in die leeren Felder, alle Zahlen in einer Zeile addiert ergeben die Zahl ganz rechts.
 Alle Zahlen in einer Spalte addiert ergeben die Zahl ganz unten.
 z.B. die erste Zeile $3+9+6+5=23$

Veranstaltungen November 2012

DO	01. 11. 12	17.45	Räbeliechtliumzug	Telli Platz
DO	01. 11. 12	09.00–16.00	Räben schnitzen	GZ Telli
DI	06. 11. 12	19.30–ca. 21.00	Vortrag: Bewegen – ohne Schmerzen?	GZ Telli
DI	06. 11. 12	18.00–21.00	Yoga, Info: 076 326 00 54	GZ Telli
MI	07. 11. 12	08.00–09.45	Pro Senectute Englisch	GZ Telli
DO	08. 11. 12	12.00	Mittagstisch für SeniorInnen	GZ Telli
FR	09. 11. 12	20.30	Lovebugs (CH), Rykka (CH)	KIFF Saal
SA	10. 11. 12	14.00–16.00	WOW	GZ Telli
MO	12. 11. 12	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre	GZ Telli
DI	13. 11. 12	18.00–21.00	Yoga, Info: 076 326 00 54	GZ Telli
DI	13. 11. 12	14.00–16.00	Malen und Märchen mit Heidy Beck	GZ Telli
MI	14. 11. 12	08.00–09.45	Pro Senectute Englisch	GZ Telli
MI	14. 11. 12	20.15–22.00	Telli Chor Probe, Auskunft A. Hunziker: 062 824 03 58	GZ Telli
MI	14. 11. 12	12.00–14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Auskunft D. Muggler: 062 824 29 19	GZ Telli
FR	16. 11. 12	19.15	Telli Gottesdienst	GZ Telli
FR	16. 11. 12	20.30	Müslüm (CH) – Süpervitamin Tour	KIFF Saal
SA	17. 11. 12	21.00	Rasco (USA), Nico Suave (D)	KIFF Saal
SA	17. 11. 12	20.00	Heidi Happy (CH), Micha Sportelli (CH)	KIFF Saal
DI	20. 11. 12	18.00–21.00	Yoga, Info: 076 326 00 54	GZ Telli
MI	21. 11. 12	08.00–09.45	Pro Senectute Englisch	GZ Telli
MI	21. 11. 12	14.30–17.00	Ref. Kirchgemeinde: Vortrag «Schneller» in Jordanien	GZ Telli
SA	24. 11. 12	14.00–16.00	WOW	GZ Telli
MO	26. 11. 12	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre	GZ Telli
DI	27. 11. 12	09.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, A. Bolliger 062 723 05 42	GZ Telli
DI	27. 11. 12	09.00–11.00	Krabbeltreff	GZ Telli
DI	27. 11. 12	15.00–17.00	Krabbeltreff	GZ Telli
DI	27. 11. 12	18.00–21.00	Yoga, Info: 076 326 00 54	GZ Telli
MI	28. 11. 12	08.00–09.45	Pro Senectute Englisch	GZ Telli
MI	28. 11. 12	20.15–22.00	Telli Chor Probe, Auskunft A. Hunziker: 062 824 03 58	GZ Telli

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO–FR	06.00–18.00	Kinderbetreuung 4–12 Jahre, Ch. Hug 062 822 18 88	Tagesstätte Clubhaus Telli
MO DI MI FR	14.00–18.00	Trefflokal für Kinder	Trefflokal, Delfterstrasse 36/37
MO DO	14.00–17.00	Gemütlicher Cafihock im ABAU-Stübli für SeniorInnen	Rütmattstrasse 2
DI	14.00–16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
DI	18.00–19.45	Yoga, Besammlung Parkplatz Zeka, Info: 076 326 00 54	Zeka, Girixweg 20
MI FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, R. Rizzo 062 823 24 28	Aareschulhaus, Zimmer 15
MI	13.00–18.00	Jassgruppe	GZ Telli
MI	15.15–16.15	Männerturnen für Senioren, Pro Senectute, Pfr. Waldmeier	Turnhalle Tellischulhaus
MI	17.45–18.45	Beckenbodengymnastik, Karin Horat 076 200 25 24	GZ Telli
MI	19.00–20.00	Pilates, Karin Horat 076 200 25 24	GZ Telli
FR	09.00–10.00	Pro Senectute: Fitness und Gymnastik auf italienisch, 056 493 38 59	GZ Telli
FR	15.30–16.30	Polysport für Kindergarten, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.30–17.30	Polysport für 1. bis 3. Klässler, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.gztelli.ch



Fast zu schade, um mit Füßen getreten zu werden.

Finocchiaro Parkettdesign GmbH

Delfterstrasse Süd 10
5004 Aarau

Tel. 062 822 34 06
Tel. 062 822 34 66

info@finocchiaro.ch
www.finocchiaro.ch